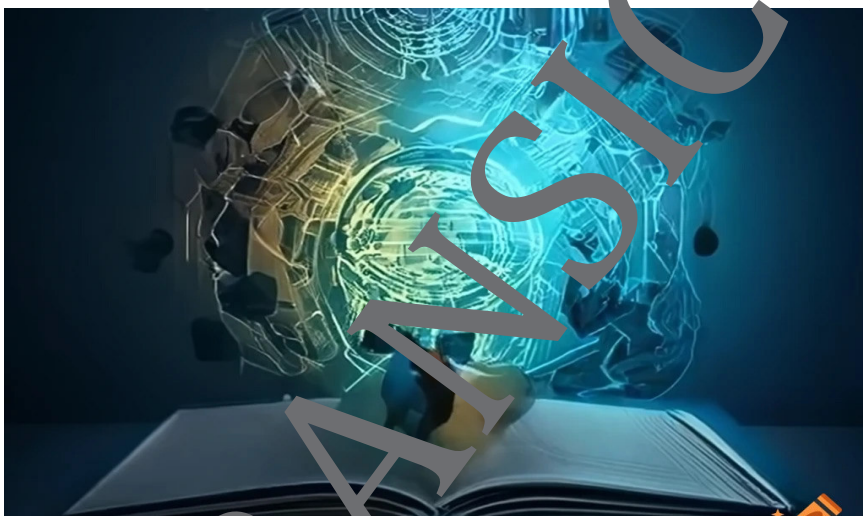


Original oder Plagiat? – Gedichte mit einer Künstlichen Intelligenz schreiben und analysieren lassen (Klasse 8–10)

von Dr. Nicola König

© RAABE 2024



Kann eine Künstliche Intelligenz (KI) kreativ sein? Schreiben Maschinen die originelleren Gedichte? Und können wir als Lehrende und Leser überhaupt noch unterscheiden, ob ein Mensch oder eine Maschine einen Text verfasst hat? In dieser Unterrichtseinheit erproben Schülerinnen und Schüler, wie Gedichte mittels einer KI verfasst werden. Sie erkennen die Unterschiede zwischen menschlichem und maschinellem Schreiben, untersuchen die Wirkung, reflektieren Schreibprozesse und erlangen so ein tieferes Verständnis für Gedichte, die Arbeitsweise einer KI sowie die Frage, was eigentlich künstlerische Originalität ist.

Original oder Plagiat? – Gedichte mit einer Künstlichen Intelligenz schreiben und analysieren lassen (Klasse 8–10)

von Dr. Nicola König

Vorbemerkungen	1
M1: Ist das ein Gedicht oder kann das weg? – Im Galeriegang unterschiedliche Gedichte kennen lernen	7
M2: Ein Gedicht schreiben (lassen)	12
M3: Was ist eigentlich ein Gedicht? – Merkmale von Gedichten erarbeiten	13
M4: Kann Kreativität künstlich sein? – Das Gedicht einer Künstlichen Intelligenz untersuchen	15
M5: Plagiat oder Fälschung – Das Imitieren als Praktik der Kunst erforschen	17
M6: Remixes, Memes, Fan Fiction und Sampling – Hintergrundinformationen zum Urheberrecht	19
M7: Parallelgedichte verfassen	20
M8: Parallelgedichte mit einer KI verfassen lassen	23

M9: Original und Fälschung – Ein Experiment (Gruppe 1)	
M10: Original und Fälschung – Ein Experiment (Gruppe 2)	26
M11: Original und Fälschung – Ein Experiment (Gruppe 3)	28
M12: Original und Fälschung – Ein Experiment (Gruppe 4)	30
M13: Original und Fälschung – Ein Experiment (Gruppe 1)	32
M14: Bedeutet KI das Ende der Schriftstellerei? – Eine Podiumsdiskussion durchführen	34
Lösungen	35

Die Schülerinnen und Schüler:

- erwerben eine literarische Kompetenz im Umgang mit Gedichten unterschiedlicher Epochen, Form und Thematik und erweitern ihre Kompetenz im Verständnis darüber, was ein Gedicht auszeichnet
- reflektieren das Verständnis von Original, Pastiche und Plagiat,
- erproben und reflektieren die Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) in der literarischen Produktion und erhalten Einsichten in Arbeitsweisen, Leistungsvermögen und Grenzen einer KI,
- lernen das Parallelgedicht als Form des Pastiche kennen, indem sie selbst Parallelgedichte schreiben und mittels einer KI produzieren lassen,
- führen ein Experiment zur Kreativität einer KI im Rahmen des Verfassens von Gedichten durch,
- vertiefen in einer Podiumsdiskussion Fragen über das Wesen des Lyrischen, der Originalität und Kreativität einer KI sowie des Urheberrechts.

Ist das ein Gedicht oder kann das weg? – Im Galeriegang unterschiedliche Gedichte kennenlernen

M1

Aufgaben

1. Lies dir die folgenden acht Texte durch und entscheide dich für denjenigen, der dir am besten gefällt. Begründe deine Entscheidung.
2. Diskutiert, ob es sich bei den folgenden Texten um Gedichte handelt. Motiviert dazu die Texte, bei denen ihr euch einig seid.
3. Stellt Merkmale zusammen, was man unter einem Gedicht versteht. Notiert diese!



1. Kursbuch

von Horst Bienek

- München Hbf 11.37
 12.12 Augsburg Hbf 12.14
 13.03 Ulm Hbf 13.05
 14.07 Stuttgart Hbf 14.07
 14.34 Bietigheim (Württ.) 14.35
 15.30 Heidelberg Hbf 15.45
 16.17 Neustadt (Wstr.) Hbf 16.19
 16.43 Kaiserslautern Hbf 16.45
 17.05 Homburg (Saar) Hbf 17.06
 17.28 Saarbrücken Hbf

Gegenzug

nach

Athen, Griechenland

Kein Speisewagen

für Gastarbeiter

In: Horst Bienek: *Vorfundene Sprache. Poèmes trouvés.* Carl Hanser Verlag: München 1969. S. 44.

M4 Kann Kreativität künstlich sein? – Das Gedicht einer Künstlichen Intelligenz untersuchen

Künstliche Intelligenz (KI) spielt bei der Erkennung und Verarbeitung natürlicher gesprochener Sprache ebenso wie bei der Produktion und Analyse von Texten eine immer größere Rolle. Wir nutzen KI bewusst oder unbewusst in Suchmaschinen zur Navigation, zum Übersetzen von Texten, zum Einkaufen oder zum Diktieren von Nachrichten. Dabei macht der Computer nicht ausschließlich nur das, was der Mensch ihm beigegeben hat: Zunehmend sucht er selbst nach Lösungen von Problemen oder wird kreativ.

Die Kommunikationsagentur *Tunnel23* hat 2018 von einer KI ein Gedicht verfassen lassen; auf der Webseite der Agentur heißt es dazu:

„Kann Künstliche Intelligenz kreativ sein? Gute Frage! Um diesen Zweifel nachzugehen, ließen wir eine von uns angelernte KI ein Gedicht vollständig eigenständig verfassen. Dazu erstellten wir zunächst ein rekurrentes, neuronales Netz, das im Aufbau dem menschlichen Gehirn ähnelt. Dieses Netz verbanden wir mit dem *Word2Vec*-Programm und spielten schließlich tausende beliebige bestehende Gedichte ein. Ganz einfach, oder? Die KI begann dadurch zu lernen – Vokabular, Semantik, Rhythmik. Das erste Gedicht der KI reichten wir bei einem der renommiertesten Wettbewerbe im deutschsprachigen Raum ein – natürlich ohne Hinweis auf seine Entstehung. Das Ergebnis: Die Brentano-Gesellschaft nahm es in ihren Jahresband auf, ohne zu wissen, dass der Schöpfer dieses Werkes eine Maschine ist. Der Band mit unserem Gedicht inspiriert nun Lesart in Bibliotheken rund um die Welt. Denn was macht ein kreatives Werk aus? Inspiration? Selbst, wenn es von künstlicher Intelligenz geschaffen wurde.“

Quelle: *Ein Gedicht aus der Feder einer KI*. Tunnel23.com 2016. <https://www.tunnel23.com/cases/ein-gedicht-aus-der-feder-einer-ki/> [letzter Abruf: 15.02.2024]

Aufgaben

- Überlege dir, welches der Gedichte aus der vorangegangenen Sammlung (M1) von einer KI verfasst wurde.
- Begründe deine Entscheidung und markiere Textstellen, die deine Meinung belegen.
- Stell euch in der Klasse eure Ergebnisse vor und vergleicht eure Einschätzungen mit denen anderer.



M8 Parallelgedichte mit einer KI verfassen lassen

Je komplexer die Struktur, die Form und der Inhalt von Gedichten sind, desto herausfordernder ist es, Parallelgedichte zu verfassen. Hier kommt die KI ins Spiel, die auf eine große Menge an Texten und somit an Sprachmustern zurückgreift.

Aufgaben

1. Fordert die KI auf, zu dem Gedicht *Mondnacht* des Romantikers Eichendorff ein Parallelgedicht zum Thema „Abendstimmung“ zu verfassen.
2. Verändert die Prompts, indem ihr die Aufträge konkretisiert. z. B.: Schreibe ein Parallelgedicht zu *Mondnacht* und ...
 - a) ... verwende dasselbe Reimschema.
 - b) ... imitiere die sentimentale Stimmung.
 - c) ... füge einen Zeilensprung in der ersten Strophe ein
3. Vergleicht eure Gedichte und stellt euch die Prompts, die ihr verwendet habt, vor.

Mondnacht (Joseph von Eichendorff)

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blüteschimmer
Von ihm nun träumen müsst'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht.
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Gedichte zu den vier Jahreszeiten verfassen – Eine Schreibwerkstatt und Stationenarbeit

nach einer Idee von Ingrid Semmelmann



© RAABE 2024

Lernende für Gedichte begeistern, kann schwierig sein, weil lyrische Texte oft als langweilig gelten. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, die Schreibmotivation zu wecken und Freude am Verfassen eigener Gedichte zu vermitteln. Anhand des Themas der vier Jahreszeiten verfassen die Lernenden im Rahmen einer Schreibwerkstatt eigene kreative Gedichte. In der Stationenarbeit werden ihnen verschiedene Methoden des kreativen Schreibens vermittelt. Dabei lernen sie diverse Gedichtformen kennen. Die selbstgeschriebenen Gedichte fügen die Schüler und Schülerinnen im Verlauf der Unterrichtseinheit in ein selbstgebasteltes Leporello ein.

Gedichte zu den vier Jahreszeiten verfassen – Eine Schreibwerkstatt und Stationenarbeit (Klasse 5/6)

nach einer Idee von Ingrid Semmelmann

Vorbemerkungen	1
M1: An einem zauberhaften Ort – Eine Fantasiereise	6
M2: Wer wohnt in dieser Herberge? – Das Hotel der vier Jahreszeiten	8
M3: Gedanken ordnen – Eine Mindmap zu einer Jahreszeit erstellen	9
M4: Alles nach Plan – Das erste Gedicht schreiben	10
M5: Die vier Jahreszeiten mit allen Sinnen erleben – Laufzettel zum Stationenlauf	12
M6: Das Gedicht <i>Herbst</i> von Ilse Kleberger – Ein Lückentext	14
M7: Welche Farben hat der Herbst? – Im Herbst muss man ...	16
M8: Es ist noch kein Dichter/in vom Himmel gefallen – Ein Stimmungsbarometer	17
M9: Von der Idee zum fertigen Werk – Ein Parallelgedicht aufbauen	18
M10: Station 1: Eine Vierzeiler dichten	19
M11: Station 2: Ein Haiku erstellen	20
M12: Station 3: Ein Rondell verfassen	21

M13: Station 4: Ein Wachsgedicht entwickeln	19
M14: Station 5: Ein Figurengedicht erfinden	23
M15: Lösungskarten zur Schreibwerkstatt	24
Lösungen	28

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden eine Mindmap zur Ideenfindung und ordnen Schreibideen nach konkreten Vorgaben;
- wenden produktive Methoden an, um sich den Inhalt eines Gedichts zu erschließen;
- planen, strukturieren und schreiben eigene Texte;
- reflektieren ihren Arbeitsprozess;
- nutzen die Rückmeldung der anderen, um ihre Leistung zu verbessern.

M2 Wer wohnt in dieser Herberge? – Das Hotel der vier Jahreszeiten

Aufgaben



1. Vergleiche die folgende Abbildung mit deinen anfänglichen Vorstellungen. Hast du dir das Hotel so vorgestellt? Begründe.



2. Beschrifte die vier Stockwerke mit den entsprechenden Jahreszeiten.

3. Notiere anschließend unter jeder Jahreszeit Begriffe, die dich zu dieser Zuordnung geführt haben (zum Beispiel „vereist“ oder „Herbstblätter“).



Abbildung: Martin Baltscheit. Aus: Zoran Drvenkar:
Der einzige Vogel, der die Kälte nicht fürchtet.
Beltz & Gelberg. Weinheim 2022. S. 50.

M7 Welche Farben hat der Herbst? – Im Herbst muss man ...

Aufgaben



1. Ordne jeder Strophe des Gedichts *Herbst* von Ilse Kleberger eine passende Farbe zu und male damit jeweils das entsprechende Feld aus.

1. Strophe	2. Strophe	3. Strophe	4. Strophe
------------	------------	------------	------------



2. Verwende jetzt die vier ausgewählten Farben, um das Ahornblatt auszumalen. Notiere in dem leeren Feld in der Mitte einen Vers aus dem Gedicht, der dir besonders gut gefällt.

3. Schreibe eine weitere Strophe mit vier Versen zu dem Gedicht und gehe dabei so vor:
 - Wähle fünf Wörter, die die Jahreszeit „Herbst“ passen, und finde dazu geeignete Reimwörter. Beispiel: regnen – begegnen.
 - Verbinde deine Reimpaare. Beginne deine Strophe mit den Worten „Im Herbst muss“.

Wortspeicher mit Reimpaaren:

Laub – Staub Jacke – Backe Baum – Traum kalt – Wald
 Regen – Segen Mais – weiß Nebel – Hebel Mütze – Pfütze
 Wind – Kind frieren – Tieren bunter – munter

N.25

Kinder- und Jugendliteratur

Evelyn Kochs Jugendbuch *Winterkinder* – Einen historischen Roman erschließen

Nach einer Idee von Evelyn Koch



© RAABE 2024

© Colorbox

Die weltweite Migration ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Durch die Auseinandersetzung mit Evelyn Kochs Jugendroman *Winterkinder* setzen sich Ihre Lernenden mit Themen wie „Migration“ und „Kultur“ auseinander. Die Schülerinnen und Schüler schulen dabei ihre Empathiefähigkeit und erfassen die historischen Hintergründe des Romans. Dabei produzieren sie selbst nicht nur verschiedene Textsorten (wie etwa einen Zeitungsbericht), sondern arbeiten auch handlungs- und produktionsorientiert, indem sie ein Standbild gestalten.

Auf einen Blick

Einstieg und historischer Kontext

- M 1 Evelyn Koch: *Winterkinder* – Worum geht es?
 - M 2 Der Wert echter Freundschaft – Walli und seine Freunde
 - M 3 Der Zweite Weltkrieg – Historische Hintergründe des Romans
-

Textarbeit 1: Inhalt

- M 4 Die Mutprobe – Eine Entscheidung abwägen
 - M 5 Das Armband – Aussagen am Text überprüfen
 - M 6 Ein Standbild bauen – Wichtige Inhalte kreativ umsetzen
 - M 7 Wallis Flucht – Erinnerungen an das unumkehrbare Ereignis
-

Flucht und Vertreibung

- M 8 Flucht und Vertreibung – Die Not geflüchteter Menschen verstehen
 - M 9 Geflüchtete – Damals und heute
-

Textarbeit 2: Schreibstil und Stimmungen

- M 10 Die Bäckerin – Die Bedeutung des Armbandes herausfinden
 - M 11 Das Heimweg – Walli bewahrt Menschlichkeit und Freundlichkeit
 - M 12 Die nächtliche Wanderung – Anschaulich und spannend schreiben
 - M 13 Über Wallis Geschnitten berichten – Einen Zeitungsbericht schreiben
 - M 14 Im Bauernhaus – Die Kinder in Gefahr!
 - M 15 Zwischen Verzweiflung und Hoffnung – Stimmungen untersuchen
 - M 16 Freutagserwachen – Die frohe Stimmung beschreiben
-

Hintergrund & Feedback

- M 17 Ein Interview mit der Autorin Evelyn Koch
 - M 18 Nach dem Lesen des Romans – Feedback geben
-

Die Mutprobe – Eine Entscheidung abwägen

M 4

„Wenn ihr auch nur ein bisschen Mumm habt [...], dann treffen wir uns heute Nachmittag an der alten Tankstelle.“ Josef will Walli zu einer Mutprobe überreden und provoziert ihn. Er behauptet, Walli hätte „keinen Schneid“ – also keinen Mut. Wallis Freunde raten ihm nicht hinzugehen. Walli wägt ab.

Quelle: Evelyn Koch: *Winterkinder. Roman. Regensburg: Spielberg 2018. S. 58.*

Aufgaben

1. Welche Gedanken gehen Walli bei der Entscheidung, ob er sich auf die Mutprobe einlassen soll oder nicht, durch den Kopf? Versetze dich in ihn hinein! Notiere in der Waage Punkte, die dafürsprechen, auf der einen und Punkte, die dagegensprechen auf der anderen Seite.
2. Was würdest du Walli raten? Begründe deine Antwort.

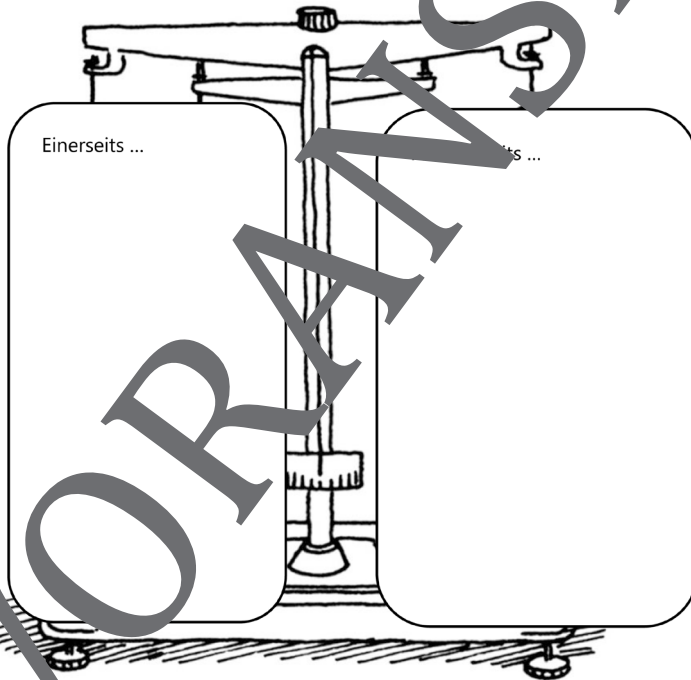


Illustration: Julia Lenzmann

M 8 Flucht und Vertreibung – Die Not geflüchteter Menschen verstehen



Aufgabe

Lies den Text und markiere wichtige Informationen. Besprich mit deiner Sitzpartnerin oder deinem Sitznachbarn, was dich besonders berührt.



© RAABE 2024

Bundesarchiv, Bild 146-1995-021-09 / Auer / -in unbekannt / CC-BY-SA 3.0

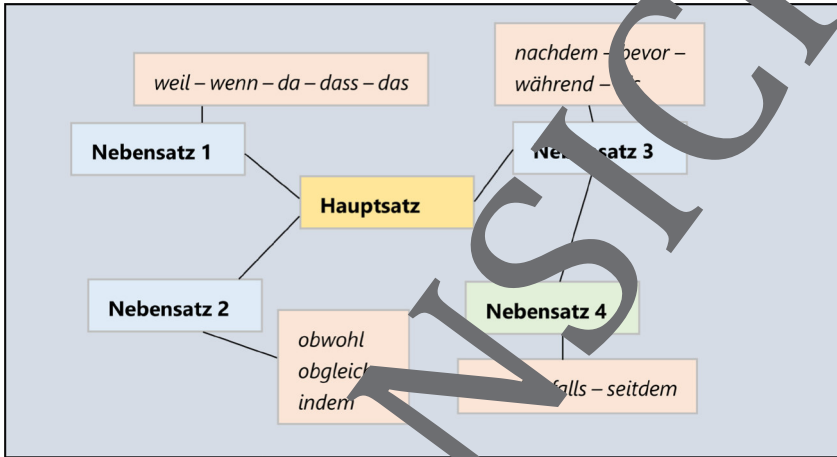
14 Millionen Deutsche [müssen] ab Ende 1944 ihre Heimat verlassen. In [unzähligen] Tausenden [drängen] Flüchtlingsströme aus [den ehemaligen deutschen Gebieten] Ostpreußen, Pommern, Brandenburg und Schlesien in den Westen. Sie fliehen schlecht ausgerüstet[,] ohne ausreichende Nahrung [und den fremden, heranrückenden Soldaten schutzlos ausgeliefert, begeben sich die Deutschen auf einen Leidenszug quer] durchs zerstörte Land. [...] Ihre Berichte von Gräueltaten der russischen Armee führen ab Oktober 1944 zu gewaltigen Flüchtlingsstrecken der deutschen Bevölkerung, die sich in den Westen des Deutschen Reiches zurückziehen will. Im Oktober 1944 bricht die kalte Jahreszeit herein – in diesem Jahr kommt sie besonders hart und früh. Millionen deutscher Zivilisten fliehen bei Schnee und eisiger Kälte aus Ostpreußen, Schlesien und Pommern.

S.26

Sprachwissen und Sprachbewusstsein

Komplexe Satzstrukturen – Ganz schön verschachtelt!

Dr. Anna-Katharina Baradaranossadat



Wie entschlüsselt man komplexe Satzstrukturen? Wie stellt man eine logische Verknüpfung in Erzählungen oder Sachtexten her? In der vorliegenden Unterrichtsreihe erarbeiten Schülerinnen und Schüler anhand von Texten über Liebe und Freundschaft die Funktion von komplexen Satzgefügen, sie lernen, unterschiedliche Arten von Nebensätzen zu unterscheiden, die richtigen Satzzeichen zu setzen und komplexe Satzstrukturen bei der Erstellung eigener Texte sicher zu verwenden. Dabei bieten sich bei den Materialien einerseits inhaltlich Gesprächsanlässe zum Thema „Freundschaft und Liebe“, andererseits werden Satzstrukturen untersucht und geübt und deren Wirkung untersucht.

Auf einen Blick

Satzstrukturen und Satzgefüge

- M 1 Logisch? – Satzstrukturen vergleichen
- M 2 Mit Satzgefügen das Textverständnis steigern
- M 3 Komplexe Satzstrukturen in literarischen Texten
- M 4 Noch mehr Nebensätze in einem Satzgefüge
- M 5 Den Überblick behalten – Zeichensetzung in Satzgefügen

Konjunktionen

- M 6 Begründung oder Widerspruch? – Die richtige Konjunktion wählen
- M 7 Nebensätze auf einen Blick – Eine Übersicht über Konjunktionen
- M 8 Das kann nicht sein – Falsche Konjunktionen ersetzen
- M 9 Einfach oder zu komplex? – Prüfe dein Wissen


Eigene Texte erstellen

- M 10 Ein eigener Text mit komplexen Satzstrukturen
- M 11 In einer Schreibübung einen Text überarbeiten

LEK

- M 12 Was ist los mit Mike?

Erklärung zu den Symbolen

<p>Das Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.</p>		
 Leichtes Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau

M 4 Noch mehr Nebensätze in einem Satzgefüge

Eine Umfrage zum Thema Freundschaft

Was ist ein guter Freund oder eine gute Freundin? Wie wichtig sind Freundschaften? Was zerstört eine Freundschaft? Hier die Ergebnisse einer Umfrage:

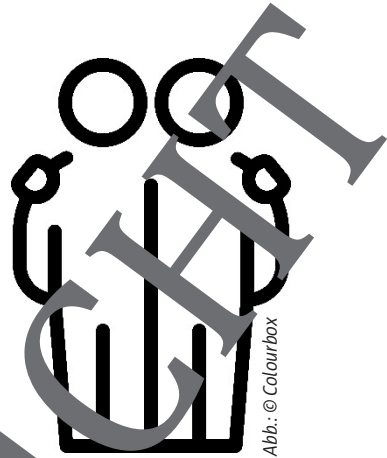


Abb.: © Colourbox

a. Als ich festgestellt habe, dass meine Freundin mich anlügt, obwohl sie mir mehrmals gesagt hat, dass sie die Wahrheit sagt, war ich so enttäuscht, dass ich den Kontakt abgebrochen habe, weil ich ihr nicht mehr vertrauen konnte.

b. Obwohl wir uns auch ab und zu streiten, ist Arne der beste Freund, den ich mir vorstellen kann, weil er zu mir hält, wenn es darauf ankommt.

c. Mein Hund ist ein guter Freund, weil er mich genauso akzeptiert wie ich bin, auch wenn ich mal nicht gut drauf bin. Ob er das genauso sieht, weiß ich nicht.

d. Obwohl jemand ein guter Freund ist, stellt sich erst nach einiger Zeit heraus. Ich finde es wichtig, dass es ein Geben und Nehmen ist. Ich möchte keinen Freund, der mir das Gefühl gibt, dass ich nach seiner Pfeife tanzen muss, damit er mich akzeptiert.

M 12 Was ist los mit Mike?

Abschnitt 1

Am Wochenende war ich mit Mike im „Wonder“ damit wir ein bisschen feiern und Spaß haben konnten. Erst haben wir etwas getrunken bevor wir uns auf die Tanzfläche zu bewegen. Während die Musik aus den Boxen wummerte wurde die Stimmung immer

besser. Ein paar Minuten später bemerkte ich dass Mike von einem anderen Typen den ich nicht kannte angesprochen wurde. Es schien mir als ob der Fremde Mike irgendetwas klarmachen wollte. Sie waren in ein Gespräch verwickelt obwohl ich diesen Menschen noch nie im „Wonder“ gesehen habe. Falls Mike ihn kannte hatte er jedenfalls mit mir noch nie über ihn gesprochen. Ich wusste nicht was die beiden so Dringendes zu bereden hatten. Schließlich konnten Joel und Alina auf sodass ich Mike und den anderen Typen dann aus den Augen verloren habe. Musste ich mir jetzt Sorgen um einen Freund machen weil er mit einem Typen pratschte den ich zufällig nicht kannte?



Abb.: © Colourbox

Abschnitt 2

Joel und Alina sorgten für Stimmung, _____ sie beim Tanzen alles gaben und außerdem immer gute Laune verbreiteten. Eigentlich war alles wie immer, _____ ich wegen Mike die ganze Zeit ein komisches Gefühl hatte. Ich wollte wissen, _____ Mike immer noch mit diesem Typen zusammen war. _____ ich in meinem Getränk vor die Tür ging, stand Mike tatsächlich mit dem Typen und ein paar anderen Leuten _____ ich auch nicht kannte, herum. Er tat erst so, _____ er mich nicht sieht. Dann deutete er an, _____ er später mit mir sprechen würde, _____ er mit den Händen gestikuliert. _____ mir das noch blöder vorkam, ging ich einfach auf die Gruppe zu und stellte mich dazu. Dabei sah ich, _____ eins der Mädchen eine Pille mit einem Schüsselchen herunterspülte. „Hey, da kommt jemand, _____ das noch nicht probiert hat!“, meinte einer der Jungen. So langsam wurde ich sauer, _____